

# Niederschrift

## über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing



Sitzungs-Nr.: **WiföA/003/20-25**  
Sitzungs-Tag: **24.06.2021**  
Sitzungs-Ort: **Frohnhausen, Auf ´m Klee,  
Heggehalle**  
  
Beginn der Sitzung: **18:00 Uhr**  
Ende der Sitzung: **20:35 Uhr**

### **Vorsitzender:**

Oeynhausener, Uwe

### **CDU:**

Eggers, Patrick

Giefers, Raimund

Hanisch, Ewald

Vertretung für L. Spiegel

Krömeke, Markus

Löneke, Dirk

Neu, Walburga

Wellsow, Viola

### **SPD:**

Beineke, Elisabeth

Robrecht, Jutta

### **Bündnis90/DIE GRÜNEN:**

Flore, David

Vogt, Monika

### **Als Gäste nehmen teil:**

Don, Helmut

Heimatfreunde Istrup

Fischer, Bernhard

Vorsitzender Werbering

### **Von der Behördenleitung nehmen teil:**

Frischemeier, Peter

### **Von der Verwaltung nehmen teil:**

Werneke, Regina

Schriftführerin

# Tagesordnung

Drucksache Nr.

## Öffentliche Sitzung

- 1. Vorstellung der Aktion "Gastronomie-Gutschein" zur Unterstützung der örtlichen Gastronomiebetriebe**  
Berichterstatter: Bernhard Fischer (Vorsitzender des Werberings Brakel) 0237/2020-2025
- 2. Beitritt der Stadt Brakel zum Netzwerk Innenstadt NRW**  
Berichterstatter: Peter Frischemeier 0225/2020-2025
- 3. Vorstellung des Projektes "Wanderbares Istrup"**  
Berichterstatter: Helmut Don, Heimatfreunde Istrup 0226/2020-2025
- 4. Innenstadtentwicklung: Auswertung und Handlungsfelder aus der IFH-Studie "Vitale Innenstädte 2020"**  
Berichterstatter: Peter Frischemeier 0227/2020-2025
- 5. Bekanntgaben der Verwaltung**

Der **Ausschussvorsitzende** eröffnet die Sitzung, begrüßt die Zuhörer sowie die Sitzungsteilnehmer. Als Gäste begrüßt er den Vorsitzenden des Werberings, Herrn Bernhard Fischer und Herrn Helmut Don von den Heimatfreunden Istrup.

Zu **Form und Frist** der Einladung ergeben sich keine Bedenken. Anschließend stellt er die **Beschlussfähigkeit** fest.

Die Tagesordnung wird darauf hin wie folgt erledigt:

## Öffentliche Sitzung

- 1. Vorstellung der Aktion "Gastronomie-Gutschein" zur Unterstützung der örtlichen Gastronomiebetriebe**  
Berichterstatter: Bernhard Fischer (Vorsitzender des Werberings Brakel) 0237/2020-2025

Der Vorsitzende **Oeynhausen** begrüßt Bernhard **Fischer** als Vorsitzenden des Werberings Brakel. Der Vorsitzende **Oeynhausen** geht auf die, wegen der Corona-Pandemie geschwächten Gewerbebetriebe ein. Um diese zu fördern und zu stärken habe man sich auf Initiative von Bernhard **Fischer** seitens des Werberings die Aktion „Gastronomie-Gutschein“ ausgearbeitet.

Der **Vorsitzende** bittet zunächst Peter **Frischemeier** um Sachvortrag. Dieser führt auf, dass in der Pandemie insbesondere die Gastronomiebetriebe stark gelitten haben. Der Außer-Haus-Verkauf habe da, wo es möglich war, geholfen, aber nicht längst wie bei Normalbetrieb der Gastronomie. Somit sei seitens des Werberings mit Bernhard Fischer die Idee entstanden, die heimische Gastronomie mit dem „Gastronomie-Gutschein“ zu unterstützen.

Der Vorsitzende **Oeynhausen** bittet Bernhard **Fischer** um Ausführung seiner Ideen dazu.

Bernhard **Fischer** berichtet zunächst über seine persönliche Lage als Geschäftsmann. Durch die Pandemie sei ihm quasi die Grundlage seines Lebens unter den Füßen weggezogen worden. Sein Dank geht hier zunächst an die Verwaltung und den Stadtrat, die immer ein offenes Ohr für die Belange der kleinen Gewerbebetriebe vor Ort haben und an die Brakeler Bürgerinnen und Bürger, die die heimischen Geschäfte unterstützen.

Bei der Entwicklung des Gutscheins sei er selber erstaunt gewesen, dass es im Stadtgebiet Brakel über 40 infrage kommende Betriebe gebe. Von diesen beteiligen sich nun 28 am Gastronomie-Gutschein, sowohl in der Stadt als auch auf den Dörfern. Insgesamt werden 1000 Gutscheine im Wert von 10,00 € in den teilnehmenden Mitgliedsbetrieben des Werberings zugunsten der Gastronomie verteilt mit dem Ziel, die Frequentierung der Gastronomie nach dem Lockdown zu unterstützen. Der Werbering und die Stadt Brakel teilen sich zur Finanzierung der Maßnahme mit jeweils 5.000 € an den Kosten.

Die Bekanntgabe wird über einen Pressetermin erfolgen, sowie in den sozialen Medien beworben. Hier können die Gastronomiebetriebe z.B. auch in kleinen Videos vorgestellt werden. Die Aktion laufe von Juli bis Dezember.

Bernhard **Fischer** teilt mit, sich auch vorstellen zu können, kulinarische Touren zu Fuß oder per Bus im Stadtgebiet anzubieten, weitere Ideen seien die Entwicklung kulinarischer Radtouren.

Der Vorsitzende **Oeynhausen** dankt Bernhard **Fischer** für die Entwicklung dieser Ideen.

Ratsfrau **Vogt** schlägt vor, einen kulinarischen Abend in Verbindung mit einer Modenschau zusammenzubringen unter dem Motto „Mode und Genuss“.

Auf die Frage des Ratsherrn **Eggers** teilt Bernhard **Fischer** mit, dass der Start der Gutscheine für die 2. Juliwoche mit einer Medienkampagne starten soll und dann die Verteilung der Gutscheine beginne.

## 2. **Beitritt der Stadt Brakel zum Netzwerk Innenstadt NRW**

Berichterstatter: Peter Frischemeier

0225/202  
0-2025

Peter **Frischemeier** führt den Sachverhalt auf. Ziel des Netzwerkes sei die Sicherung und Entwicklung zukunftsfähiger und attraktiver Innenstädte und Ortskerne in Nordrhein-Westfalen. Aufgabe des Netzwerkes ist es daher, den Erfahrungsaustausch der nordrhein-westfälischen Kommunen untereinander zu fördern, Innenstadtakteure zu qualifizieren und sie bei der Entwicklung und Umsetzung lokaler und regionaler Projekte in den Städten und Gemeinden mit vorhandener Fachexpertise zu unterstützen.

Das Netzwerk verfüge derzeit über 130 Mitgliedskommunen, aus deren Erfahrungswerten die Stadt Brakel profitieren könne. Der Jahresbeitrag beträgt 2.000 €, die ersten 3 Jahre seien beitragsfrei. Zum weiteren Sachverhalt wird auf die Vorlage verwiesen.

Auf Nachfrage des Vorsitzenden **Oeynhaus**en, ob die Verwaltung und/oder der Werbering an den Veranstaltungen teilnehme, teilt Peter **Frischemeier** mit, dass es den Mitgliedern des Werberings freistünde und sie sich anmelden können, falls Interesse an einer Veranstaltung bestehe.

### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing empfiehlt **einstimmig** dem Rat der Stadt Brakel zu beschließen, dem Netzwerk Innenstadt NRW zum nächstmöglichen Zeitpunkt beizutreten.

### **3. Vorstellung des Projektes "Wanderbares Istrup"**

Berichterstatter: Helmut Don, Heimatfreunde Istrup

0226/202  
0-2025

Der Vorsitzende **Oeynhaus**en begrüßt Helmut **Don**, „Heimatfreunde Istrup“ und bittet ihn, sein Projekt „Wanderbares Istrup“ vorzustellen.

Herr **Don** präsentiert die Ausarbeitung verschiedener Wanderwege um Istrup mit der Idee, Istrup als Wanderort besonders hervorzuheben.

Ausgearbeitet worden sind ein Pilgerweg und ein Rundwanderweg und präsentiert diese anhand von Bildern. Der Rundwanderweg sei in die Karte „Wandern im Brakeler Bergland Istrup“ eingearbeitet worden. Der Pilgerweg ist in Zusammenarbeit mit dem Erzbistum Paderbon unter „orteverbinden.de“ im Internet eingestellt.

Weitere Idee sei, interessante Wanderrouten von allen Orten der Großgemeinde Brakel in einen Wanderpass aufzunehmen, durch Abstempeln zu dokumentieren und jedes Jahr bei einer zentralen Veranstaltung mit Urkunden etc. zu prämiieren.

Der Vorsitzende **Oeynhaus**en bedankt sich bei Helmut Don und lobt das Engagement der „Heimatfreunde Istrup“. Dies sei eine tolle Aktion für den Heimatort und ein wichtiger Beitrag für die Region, der sicherlich durch weitere Ideen noch wachsen werde.

Auf Nachfrage des Ratsherrn **Löneke** sei selbstverständlich eine Verlinkung auf der Internetseite der Stadt Brakel möglich, erklärt Peter **Frischemeier**.

### **4. Innenstadtentwicklung: Auswertung und Handlungsfelder aus der IFH-Studie "Vitale Innenstädte 2020"**

Berichterstatter: Peter Frischemeier

0227/202  
0-2025

Der Vorsitzende **Oeynhaus**en erteilt Peter **Frischemeier** das Wort. Dieser berichtet über die Ergebnisse aus der Innenstadt-Studie „Vitale Innenstädte 2020“, welche durch das Unternehmen IFH aus Köln in Brakel durchgeführt wurde. Hierzu wird auf die Anlage zur Vorlage TOP 4 Nr. 0227/2020-2025 verwiesen sowie auf die Sitzung des Ausschusses vom 03.05.2021.

Der Vorsitzende **Oeynhaus**en dankt Peter **Frischemeier** für seine Ausführungen. Er stellt die Frage, wie man Besucher/Touristen länger in der Innenstadt „halten könne“. Oder, in Bezug auf Brakel als Schulstandort, wie z.B. Schülerinnen und Schüler als Imagemultiplikatoren fungieren könnten.

Ratsherr **Löneke** schlägt vor, jungen Familien mit Kindern durch Spielgeräten/Geschicklichkeitsspielen in die Innenstadt zu holen. Die Gestaltung der Innenstadt mit Spielgeräten sei auch bereits in der Bearbeitung, so Peter **Frischemeier**.

Ratsherr **Löneke** macht darauf aufmerksam, dass die Plexiglasscheiben auf den Stelen hinsichtlich ihres Zustandes/Lesbarkeit zu prüfen seien.

Diesbezüglich bittet der Vorsitzende **Oeynhaus** um eine Auflistung an die Verwaltung, was im Innenstadtbereich gewartet werden müsste.

Ratsfrau **Vogt** schlägt vor, aus Richtung Warburger Straße kommend am Hanekamp ein „Herzlich Willkommen in Brakel“-Banner zu präsentieren, um die Aufmerksamkeit weiter auf die Innenstadt zu lenken. Man müsse die prägnanten Punkte der Stadt herausstellen.

Der Vorsitzende **Oeynhaus** fügt ergänzend hinzu, in Richtung Hanekamp durch imagedrängten Fahnen weiter in die Innenstadt zu führen. Ebenso könnte Image-Fahnen an den bereits vorhandenen Fahnenmasten am Rathaus und Ostheimer Tor präsentiert werden.

Ratsfrau **Robrecht** spricht das Thema „Mitnahmebänke“ an. Peter **Frischemeier** führt dazu aus, dass dies bereits in einigen Orten praktiziert werde, allerdings mit mäßigem Erfolg. Ob Bedarf bestünde, müsse dann im jeweiligen Bezirksausschuss geklärt werden.

Ratsfrau **Wellsow** führt abschließend aus, dass man mittlerweile viele Ideen zusammengetragen und besprochen habe, man müsse nun auch mit der Umsetzung beginnen.

Aufgrund dessen lässt der Vorsitzende **Oeynhaus** über folgende Maßnahmen abstimmen:

- Der Ausschuss beschließt **einstimmig** das Anbringen von Imagefahnen an den bereits vorhandenen Fahnenmasten am Rathaus und am Ostheimer Tor.
- Der Ausschuss beschließt **einstimmig bei 3 Enthaltungen** das Anbringen von Fahnen o. ä. an Laternen oder geeigneten Befestigungen auf der Achse Nieheimer Straße/Warburger Straße in Richtung Hanekamp zwecks Erhöhung der Aufmerksamkeit auf den historischen Stadtkern.

Weiter wird festgehalten:

- Stadtmobiliar für junge Familien/Kinder
- Historischer Rundweg durch die Innenstadt (bereits vorhanden)
- Forcierung Radtourismus

Ratsherr **Giefers** nimmt das Thema „Schulstandort Brakel“ auf und schlägt vor, dass die Schulen mit den Schülerinnen und Schüler Stadtführungen unternehmen. Vielleicht erreiche man hierdurch einen Synergieeffekt zur Innenstadtbelebung, wenn die Schülerinnen und Schülern den Eltern ihre „Schulstadt Brakel“ zeigen.

Der Vorsitzende **Oeynhaus**en nimmt diesen Vorschlag dankend auf und lässt den Ausschuss darüber abstimmen:

- Der Ausschuss beschließt **einstimmig** die Verwaltung zu beauftragen mit allen Schulen Kontakt aufzunehmen um Stadtführungen durchzuführen zur besseren Identifikation der Schülerinnen und Schüler mit ihrer Schulstadt Brakel. Dabei soll in einem bestimmten Fach eine Begehung der historischen Innenstadt erfolgen.

Ratsherr **Flore** fügt ergänzend hinzu, dass Schülerinnen und Schüler Projekte in den Schaufenstern der Leerstände präsentieren könnten. Dadurch könne ein Synergieeffekt entstehen, wenn die Kinder ihren Eltern diese Projekte zeigen.

Ratsherr **Fischer** verweist zum Thema „Maskottchen“ auf das vor einigen Jahren stattgefundene „Kunstwerk Brakel“. Man könne doch die dort angefertigten Projekte noch einmal in der Innenstadt ausstellen. Außerdem habe Lars Walker die Figur „Anneken“ auch künstlerisch dargestellt. Der Vorsitzende **Oeynhaus**en nimmt diese Idee dankend auf. Man müsse die Kunstwerke sichten und prüfen, an welchen Standorten sie platziert werden können.

Ratsherr **Löneke** geht auf die Geschichte der Bremer Stadtmusikanten ein. Vielleicht könne man die Märchen mit Geschichten des Brakeler Anneken verbinden. Ein weiterer Gedanke sind Münzprägungen der Bundesregierung.

Ratsherr **Flore** ist der Meinung, dass das Thema Stadtmarketing nicht allein ehrenamtlich gestemmt werden könne. Er plädiert für die Einrichtung einer ½ Stelle für einen City-Managers.

Er stellt den **Antrag**, die Verwaltung möge haushaltsrechtlich prüfen, ob hierfür Mittel in den Haushalt eingestellt werden können, um mittelfristig die Stelle eines City-Managers zu schaffen.

Hierzu verweist Ratsherr **Hanisch**, dass solche Personalangelegenheiten auch zuvor in den Fraktionen beraten werden sollten.

Peter **Frischemeier** erklärt, er halte dies derzeit nicht für den richtigen Weg, einen City-Manager einzustellen. Nähere Ausführungen dazu habe er bereits in der vorherigen Sitzung getätigt.

Auch Ratsfrau **Wellsow** spricht sich dagegen aus und bittet Ratsherrn Flore, den Antrag zurückzuziehen, da man sich auch im Vorfeld darauf geeinigt habe, keinen City-Manager einzustellen.

Ratsherr **Flore** zieht daraufhin den Antrag zurück und formuliert diesen als Anfrage an die Verwaltung.

Ein weiterer Diskussionsbedarf ergab sich nicht, so dass der Vorsitzende **Oeynhaus**en diesen Punkt abschließt.

## **5. Bekanntgaben der Verwaltung**

Es liegen keine Bekanntgaben der Verwaltung vor.

Damit ist die Tagesordnung erledigt. Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht. Mit einem Dank an die Teilnehmer schließt der Vorsitzende die Sitzung.

gez. Unterschriften:

Uwe Oeynhaus  
(Ausschussvorsitzender)

Regina Werneke  
(Schriftführerin)